

Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010

Verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVA	30.06.10	31.12.09
	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	6.888	7.384
Vorräte	3.523	3.521
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	4.990	4.914
Kassen etc	91	94
Summe Aktiva	<u>15.492</u>	<u>15.913</u>

PASSIVA		
Eigenkapital	2.109	2.109
Sonderposten mit Rücklageanteil	450	450
Rückstellungen	2.821	2.650
Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	10.112	10.704
Summe Passiva	<u>15.492</u>	<u>15.913</u>

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

	1.1.-30.6.10	1.1.-30.6.09
	TEURO	TEURO
Umsatz	9.151	7.533
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-1	-1
Sonstige Erträge	394	131
Materialaufwand	-3.814	-3.008
Personalaufwand	-3.072	-3.222
Abschreibungen	-518	-523
Sonstiger betrieblicher Aufwand sowie sonstige Steuern	-1.724	-1.454
EBIT	<u>416</u>	<u>-723</u>
Finanzsaldo	-266	-142
EBT	<u>150</u>	<u>-865</u>
Außerordentliche Erträge	0	677
Außerordentlicher Aufwand	0	-452
Außerordentliches Ergebnis	<u>0</u>	<u>225</u>
Ertragssteuern	-52	173
Verlustübernahme/Gewinnabführung und Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG	-98	477
Bilanzgewinn	<u>0</u>	<u>0</u>

Zwischenlagebericht

Das wirtschaftliche Umfeld

Im ersten Halbjahr hat die weltwirtschaftliche Entwicklung wieder Fahrt aufgenommen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die günstigeren Rahmenbedingungen haben auch das Geschäft der Vereinigten Filzfabriken Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr beeinflusst.

Auftragseingang und Umsatz stiegen in allen Bereichen an. Mit 9,2 Mio. Euro lag der Umsatz 21% über dem Vorjahresumsatz in Höhe von 7,6 Mio. Euro.

Die Gesamtleistung stieg von 7,3 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro.

Das Unternehmen erwirtschaftete ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 0,4 Mio. Euro nach – 0,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2009.

Der Materialaufwand stieg entsprechend der höheren Gesamtleistung um 0,8 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro.

Die Verbesserungen bei den Prozessen haben dazu geführt, dass die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten von 172 auf 164 Mitarbeitern zurückging. Der Personalaufwand lag bei 3,1 Mio. Euro nach 3,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen blieben mit 0,5 Mio. Euro auf unverändertem Niveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen unterproportional zur Gesamtleistung von 1,5 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme fiel von 15,9 Mio. Euro zum 31.12.2009 auf 15,5 Mio. Euro zum 30.06.2010.

Auf der Aktivseite nahm das Anlagevermögen aufgrund von Abschreibungen und geringeren Neuinvestitionen von 7,4 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro ab. Trotz der gestiegenen Betriebsleistung konnten das Vorratsvermögen mit 3,5 Mio. Euro und die Forderungen mit 5,0 Mio. Euro auf dem Niveau 31.12.2009 gehalten werden.

Auf der Passivseite stiegen die Rückstellungen von 2,6 Mio. Euro zum 31.12.2009 auf 2,8 Mio. Euro an.

Die Verbindlichkeiten nahmen von 10,7 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro ab. Durch planmäßige Tilgungen der Darlehen sowie der Verbindlichkeiten aus Mietkäufen

gingen die Bankverbindlichkeiten von 4,3 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro und die sonstigen Verbindlichkeiten von 5,8 auf 5,0 Mio. Euro zurück.

Investitionen

Nach Abschluss des umfangreichen Investitionsprogrammes in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 gab es im ersten Halbjahr 2010 keine nennenswerte Investitionstätigkeit.

Chancen- und Risikobericht

Eine Beschreibung des Risikomanagements der Gesellschaft findet sich im Geschäftsbericht 2009. Hierin sind auch Einschätzungen der wesentlichen Chancen und Risiken enthalten.

Ausblick

Nach dem positiven Verlauf des ersten Halbjahres erwarten wir für das zweite Halbjahr im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2009 einen geringeren Umsatzzuwachs.

Auf der Kostenseite ist mit steigenden Preisen zu rechnen. Insbesondere die Nachfrage aus den asiatischen Schwellenländern treibt die Rohstoffpreise an. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch geeignete Maßnahmen gegenzusteuern und Kosten durch weitere Optimierung bei den Prozessen einzusparen.

In unserer Planung gehen wir für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatz um 18 Mio. Euro und von einem positiven Ergebnis aus.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums statt.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Gesellschaft bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer.

Verkürzter Anhang

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewendet.

Prüfung des Zwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss ist weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Giengen, den 24. August 2010

Der Vorstand
Vereinigte Filzfabriken Aktiengesellschaft, Giengen (Brenz)